

# Ein Museum, das auch Kindern Spaß macht

## Museumsdorf Düppel wurde 40

DÜPPEL. In dem rund 9 Hektar großen Freilichtmuseum am Machnower Krümmen Fenn, in dem die Uhren auf Hochmittelalter stehen, dabei aber unaufhaltsam Richtung lebendiges Museum des 21. Jahrhunderts ticken, feierten am 17. Mai sein Fördererkreis e.V., Freunde und Gäste des Museumsdorfes 40-jähriges Bestehen.

Bezirksbürgermeister Norbert Kopp und Prof. Dr. Mamoun Fansa, Vorstandsvorsitzender des Fördererkreises, sowie Dr. Martina Weinland von der Stiftung Stadtmuseum Berlin hoben die Bedeutung des Museums hervor, das mit 13 Häusern, die auf den alten Pfostenstellungen aus dem Mittelalter errichtet sind, einzigartig unter Deutschlands Freilichtmuseen ist und für dieses Jahr immerhin 40.000 Besucher erwartet.

In ihrem Grußwort brachte es die Gerhard Jaeck Stiftung, eine Unterstützerin des Museumsdorf Düppel, auf den Punkt: Der seit vier Jahren für das Museumsdorf engagierte experimentelle Archäologe Prof. Fansa hat es mit seinem Team und Konzept geschafft, auch für Kinder das Thema Museum reizvoll zu machen, „indem er sie nicht nur an der Hand durchs Mittelalter führt, sondern sie vielmehr dort haltmachen und darin mitwirken lässt.“ Vorarbeit dafür leistete er bereits kürzlich mit dem als Abenteuer-

ergeschichte herausgegebenen Buch von Kindern für Kinder „Der silberne Ring“, das auf Mittelalter und Museumsdorf vorbereitet. Dazu kam nun, rechtzeitig zum Jubiläum, die Installation der interaktiven Ausstellung für Kinder: An 11 Stationen laden Stellwände im

gefolgt von den Tieren des Dorfes. Die beiden Hinterwälder-Ochsen Max und Moritz gehören ebenso dazu wie die Skudden-Schafe und rotbunten Schweine, alte Haustierrassen, deren Erhalt zu den Zielen des Museumsdorfes gehört. Ziele, die sich nur durch

bauten herauszukommen und einen festen Museumsbau zu erhalten.“ 30.000 Euro von der Lottostiftung sind bereits verplant: sie werden zur Erneuerung des Palisadenzaunes verwendet.

Besondere Freude bereitete der Besuch Dr. Klaus Goldmanns, der als Gründungsmitglied und langjähriger Fördererkreis-Vorsitzender von den Anfängen des Museumsdorfbaus mit seinen Höhen und Tiefen anschaulich zu berichten wusste. – Nachzulesen im Museumsführer „Düppel – ein lebendiges Dorf aus dem Mittelalter“. Zur Feier des Tages präsentierte Prof. Fansa seine darauf basierende Taschenausgabe. Strahlende Gesichter gab es auch anlässlich einer Spende von 1000 Euro der Gerhard Jaeck Stiftung, die Startfinanzierung für ein nächstes Projekt sein soll: Eine App für Kinder, die ihre Fragen zum Museumsdorf kindergerecht beantworten hilft.

Und so trug der Frühlingswind mit den Luftballons, die kleine Gutscheine vom Museumsdorf Düppel transportierten, schließlich viele gute Wünsche für dieses einzigartige Freilichtmuseums hoch zu den Wolken empor. – Auf deren Zukunft man dann mit Met zu selbstgebackenen Sauerteigbrötchen fröhlich anstieß, untermalt von meisterhaften Akkordeon-Klängen Maxim Shagaevs. J. Lorenz



Viele gute Wünsche für die Zukunft des Freilichtmuseums schickte Prof. Fansa zusammen mit den Luftballons auf die Reise (B.ob.). Fotos: J. Lorenz

historischen Bereich des Dorfes zum Mitmachen ein. Was tranken die Menschen im Mittelalter? Aßen sie Hirsebrei, Brot oder Kartoffeln? – Nur zwei von elf Fragen, bei deren Beantwortung der kleine Gast spielerisch so einiges übers Mittelalter lernt. Wie viel Spaß letztendlich Museen machen kann, zeigte auch der Festtag, an dem Stellenlaufen und „Basteln wie im Mittelalter“ sich bei den kleinen Museumsbesuchern größter Beliebtheit erfreuten,

das Engagement vieler ehrenamtlich aktiver Hände und Sponsoren erreichen lassen. Berliner Volksbank, Sparkasse, verschiedene Stiftungen, aber auch Einzelpersonen und die Bezirksverwaltung gehören dazu. So konnte durch ihren finanziellen Einsatz neben dem Kinderbuch auch ein Museumsführer herausgebracht werden; ein weiterer für Kinder ist geplant, doch ein Ziel steht in vorderster Front, wie Prof. Fansa betont: „Wir hoffen, bald aus den Container-

## kurz informiert

### Angebot für pflegende Angehörige

ZEHLENDORF. Ab sofort können in der Pflegeeinrichtung „Residenz Dahlem“ in der Clayallee 54-56 demenzkranke Pflegepersonen an drei Tagen in der Woche kostenfrei an den bestehenden betreuten Aktivitäten der Musik- und Gedächtnisgruppen, an kulturellen Veranstaltungen oder am Parkinson-Tanz teilnehmen. Dadurch werden ihre pflegenden Angehörigen entlastet.

Die Pflegeeinrichtung schließt sich mit diesem Angebot dem Projekt „Demenzfreundliche Kommune Steglitz-Zehlendorf“ an.

#### Angebote:

Mo.10 - 11 Uhr: Gedächtnisgruppe (Mittagessen 3,00 Euro, falls gewünscht)

Mi. 15 - 16 Uhr: Musikgruppe mit Kaffee & Kuchen

Do. 15 - 16 Uhr: Abwechslungsreiches Kulturprogramm

Mi. und Do. 10.30 - 11.30 Uhr: Parkinson-Tanz mit Anleitung  
Weitere Informationen und rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 030-841 89 1-0

JaLo

### Sie stehen für Berlin Südwest

STEGLITZ-ZEHLENDORF. Der Berlin Südwest e.V., Netzwerk renommierter Unternehmen und Institutionen des Berliner Südwestens, hat am 18. Mai seinen neuen Vorstand gewählt.

Zum Team rund um den Vorsitzenden Thomas Herrmann (Blofeld GmbH), (Foto 2.v.l.), gehören (v.l.n.r.): Dr. Andreas Rogge (BAM), Kirsten Guthmann-Scholz (LMTB), Bert Kühl (NovaBiotec) und Timo Benthin (3BDienstleistungen).

Als Mitinitiator des seit 11 Jahren regelmäßig stattfindenden und aktualisierten Wirtschaftstammtisches bittet der Berlin Südwest e.V. Interessierte herzlich zum 107. Stammtisch am 27. Mai 2015 ab 18.30 Uhr in die Sky Cocktail-Bar des Best Western Plus Hotel Steglitz international. JaLo

Foto: Thorsten Doil



## Anjezappt iss ...

### 63. Steglitzer Woche startet durch

LICHTERFELDE. Wo sonst Fußgänger flanieren und das Rauschen der Blätter einzige Geräuschkulisse ist, hallt nun Jauchzen und Musikklang durch den Bäckepark. Die 63. Steglitzer Woche ist seit 22. Mai mit bürgermeisterhaftem Fassantrieb traditionell eröffnet und verspricht bis zum 7. Juni Volksfeststimmung und Kulturprogramm pur. Am Mittwoch ist Familientag. Während Papa sich seinen

Adrenalin-Kick zum halben Preis im „Jet Force“ und „Eclipse“ holt, fährt Mama mit der Mittleren Kettenkarussell, Oma startet inzwischen mit dem Jüngsten beim Entenangeln und Pferderennen „Hoppegarten“ und ist selbst schließlich beim Dosenwerfen nicht mehr zu halten. Im Biergarten trifft sich die ganze Familie wieder und erholt sich bei Weiße mit Schuss und gebrannten Mandeln am Bühnen-Pavillon, der mit Live-Musik Stimmung macht. Am 5. Juni lässt es sich dann auch Opa nicht nehmen, zum Auftritt von Guildo Horn und dessen Band „Die Orthopädischen Strümpfe“ die eigenen bestrümpften Waden zu schwingen. Am 30. Mai und 6. Juni zieht es die Mittlere mit Freund zum Festplatz: Denn wo lässt es sich schöner ku-

scheln als beim Höhen-Feuerwerk?

Und so ist es selbstverständlich, dass sie ihm dann auch am 7. Juni ganz besonders fest die Daumen drückt, wenn von 16 - 19 Uhr vor großem Publikum beim Kleinkunstpreis das „Supertalent der Steglitzer Woche“ unter Jongleuren, Zaubern, Musikern und Comedy-Künstlern gekürt wird, und ihr Freund mit seiner heißen Rap-Nummer vielleicht sogar unter den Gewinnern ist, denen 1.000 Euro Siegergeld und Sachpreise winken? (www.kleinkunstpreis-berlin.de)

Mama und Papa gehen es derweil sportlich an: Nach dem 61. Lichterfelder Rundstreckenlauf am Ludwig-Beck-Platz ist der Muskelkater inzwischen verfliegen, und so starten sie frisch am 27. Mai am Stadion Lichterfelde zum 20. Volkslauf, vom Filius angefeuert. Der zeigt ihnen dann am 28. Mai im Stadtpark Steglitz bei der 19. Entenstaffel aber mal so richtig, was ein echter Sportsmann ist.

Bei so viel Freude wischt sich Oma gerührt eine Träne aus dem Auge: weil die Schausteller traditionell wieder 1.000 behinderte Kinder und Jugendliche am 4. Juni großzügig zur kostenlosen Rummel-Runde einladen und ebenso die Schülerlotsen des Bezirks am 28. Mai ehren, und weil auch in diesem Jahr Gernot Mann wieder mit seinem Team ein so tolles Festprogramm für den Bezirk professionell auf die Beine gestellt hat, von „Applaus“ bis „Zuckerwatte“, in diesem Jahr das erste Mal mitgestaltet von den Botschaften Siri Lankas und Thailands. Das aktuelle Programmheft ist in allen bezirklichen Notinseln erhältlich und liegt am Bühnen-Pavillon im Bäckepark am Teltowkanal aus. Es ist im Internet auf der Informationsseite des Bezirksamtes einsehbar.

Die Steglitzer Woche ist bei freiem Eintritt Mo.-Do. von 15 - 22 Uhr, Fr. von 15 - 23 Uhr, Sa. von 14 - 23 Uhr und So. von 14 - 22 Uhr geöffnet.

Jacqueline Lorenz



Quelle: Veranstalter